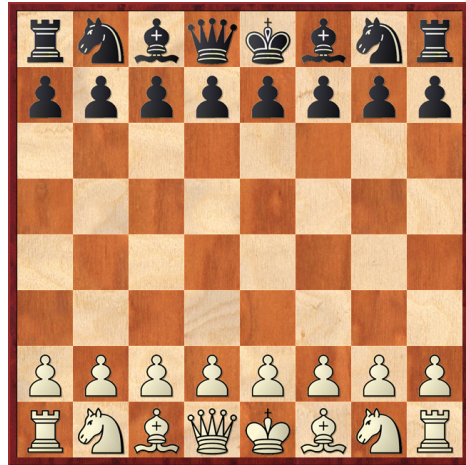


Das Springeropfer drang nicht durch

Unsere „Underdogs“ – Das soll keine Diskriminierung sein! – haben durch den Kampf gegen die Favoriten einiges hinzu gelernt und gezeigt, dass sie gut mithalten, ja sogar dem „Oberhaus“ zuweilen ganz schön einheizen können, aber beim Vergleich einiger Partien fällt auf, dass sie in der Eröffnungsphase die Figuren oft nicht zielstrebig und harmonisch aufbauen. Auch die folgende Partie zwischen Manfred Thomsen und Martin Weilandt, nachzuholen aus der 1.Runde der Offenen Stadtmeisterschaft, lässt erkennen, dass Schwarz nach Sc6 in einem auf Umwegen entstandenen Holländischen Stonewall, einen falschen Figurenaufbau wählt, der Weiß, immerhin unter der Führung des erfahrenen Manfred Thomsen, sofort in die Hände spielt. Das Nachspielen mindestens bis zum Opfer im 15. Zug lohnt sich. Vielleicht findet ja jemand von allein sogar das siebenzügige Matt, beginnend im 50. Zug mit f6. Gute Unterhaltung! JN



Martin wird sogleich 29....Tf7 ziehen.



Zum Nachspielen der Partie
bitte einen Linksklick auf
dieses Schachbrett.

Paarungsliste der 3. Runde

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte
1	7.	Thomsen, Manfred		(2)	-	11.	Thomsen, Sascha		(2)
2	1.	Brinkmann, Wilhel		(2)	-	2.	Rosenburg, Thies		(1½)
3	3.	Heinemann, Guido		(1½)	-	8.	Christiansen, Nah		(1½)
4	4.	Martens, Holger		(1½)	-	9.	Plate, Pauls		(1½)
5	5.	Langner, Michel		(1½)	-	10.	Nickel, Jürgen		(1½)
6	12.	Nissen, Peter		(1)	-	6.	Millgramm, Stepha		(1)
7	13.	Isler, Benjamin		(½)	-	16.	Ziepel, Wolfgang		(1)
8	19.	Maaß, Ralf		(½)	-	14.	Kühnen, Gerhard		(½)
9	15.	Kania, Lutz		(½)	-	21.	Schwarz, Rainer		(½)
10	17.	Pahrmann, Rene		(0)	-	22.	Krüger, Roland		(0)
11	20.	Bärwald, Peter		(0)	-	18.	Weilandt, Martin		(0)

Text und Gestaltung Jürgen Nickel
Foto Prof. Gerd Ulrich Steinhagen

